

mentlich die sehr große Menge von Kohlenzügen nicht mehr den ganz unnöthigen Weg in den Bahnhof hinein zu machen haben und dort die ziemlich umständliche Manipulation erspart wird, daß die Locomotive erst wegfahren und sich dann wieder hinten an den Zug ansetzen muß. Ausgenommen davon sind die Züge, welche nach Altenburg selbst bestimmt sind und Waaren oder Posten nach Altenburg bringen. Diese werden nach wie vor in den Bahnhof hineinfahren müssen. Es wird dann Sache der Verwaltung sein, möglichst viele solche durchgehende Züge für sich allein herzustellen, die es nicht mehr nöthig haben, in den Bahnhof hineinzufahren.

Präsident von Zehmen: Hat noch Jemand Etwas zu bemerken? — Es ist nicht der Fall und ich kann daher an die Kammer nunmehr die Frage richten, wenn der Herr Referent nicht noch Etwas zu erwähnen hat:

„ob sie dem Beschluß der jenseitigen Kammer beitrifft:

„1. die Staatsregierung zu ersuchen, unter zu erwirkender Zustimmung der herzogl. altenburgischen Regierung die Verkehrsübelstände der Kopfstation Altenburg durch den Ausbau eines Verbindungseisenbahns zwischen den Eingangs- und Ausgangseisenbahnen der genannten Station zu beseitigen“?

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation bei diesem Punkte bei?“

Einstimmig: Ja.

Ebenso frage ich:

„ob die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation bei dem zweiten Punkte beistimmt:

„2. die Staatsregierung zu ermächtigen, die Kosten dieses Ergänzungsbaues in Höhe bis zu 80,000 Thlr. aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen“?

„Genehmigt dies die Kammer?“

Einstimmig: Ja.

„3. die über diesen Gegenstand eingegangenen Petitionen für erledigt zu erklären.“

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer Deputation auch hier bei?“

Einstimmig: Ja.

Ich schließe hiermit auch diesen Berathungsgegenstand; es ist der letzte auf der heutigen Tagesordnung. Ich habe nun die nächste Sitzung anzuberaumen. Ich beraume dieselbe an auf morgen den 19. März, Mittags 12 Uhr und setze auf die Tagesordnung die Berathung des Berichtes der zweiten Deputation über Abtheilung L des Ausgabebudgets, den Bauetat betreffend. Ich weiß nicht, ob nicht vielleicht aus anderen Deputationen noch einige Vorträge angemeldet werden können.

Freiherr von Ferber: Ich hatte die mündliche Berichterstattung über den Antrag Schnoor und Genossen angemeldet.

Präsident von Zehmen: Die Berichterstattung der dritten Deputation über den Antrag Schnoor und Genossen. Sie ist mündlich; wenn die Kammer Nichts dagegen hat, wird auch dieser Gegenstand auf die morgende Tagesordnung zu setzen sein.

Kammerherr von der Planitz: Ich würde auch im Stande sein, mündlichen Bericht zu erstatten über das Postulat der Staatsregierung wegen Erbauung eines physikalischen und mineralogischen Instituts an der Universität.

Präsident von Zehmen: Es wird auch dieser Gegenstand auf die Tagesordnung zu setzen sein. Es sind im Ganzen also drei Gegenstände.

Der Herr Protokollführer wird sogleich bereit sein, das Protokoll zu verlesen, ich bitte also, ein wenig zu warten. Zur Mitvollziehung ersuche ich Herrn von König und Herrn Rülke.

(Das Protokoll wird verlesen.)

Hat Jemand Etwas gegen das eben verlesene Protokoll zu erinnern? — Wenn es nicht der Fall ist, so erkläre ich dasselbe für genehmigt. Ich werde zu der Mitvollziehung Herrn Bürgermeister Müller und Herrn von Waghdorf-Störmthal ersuchen.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 53 Minuten.)